



Durch die Jahreszeiten

Lieder und Musik zur Laurenzikerwa

Laurenzichor Bamberg

Leitung: Peter Günther

Sopran: Teresa Lohr

Zither: Klaus Schauer

Kirchweihsonntag, 14. August 2016, 17.00 Uhr
in der Laurenzikapelle

Freunde, die ihr seid gekommen

Josef Michel (1928-2002)

Winter

Entlaubet ist der Walde

aus Schöffers und Apiarius,

Fünffundsechzig teutscher Lieder, Straßburg 1536

Volkslied
Satz: Thomas Stoltzer (um 1475-1526)

Winterleid

aus Musae Sioniae 1610

Michael Praetorius (1571-1621)

Satz: Armin Knab (1881-1951)



Es geht ein Wind aus Norden

Textübertragung ins Deutsche von Gisela Tiedke

finnisches Volkslied

Nur ein Zimmerchen irgendwo

Frederick Loewe (1901-1988)

Frühling

Der Mai ist gekommen

Justus Wilhelm Lyra (1822-1882) 1842

Text: Emanuel Geibel (1815-1884) 1841

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus. Da bleibe wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.
Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn in die Weite, weite Welt.

Frisch auf drum, frisch auf im hellen Sonnenstrahl, wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Tal!
Die Quellen erklingen, die Bäume rauschen all-
mein Herz ist wie 'ne Lerche und stimmt ein mit Schall.

O Wandern, o wandern, du freie Burschenlust! Da wehet Gottes Odem so frisch in der Brust;
da singet und jauchzet das Herz zum Himmelszelt:
Wie bist du doch so schön, o du weite, weite Welt!

Es fiel in Reif in der Frühlingsnacht

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Text: Wilhelm von Zuccalmaglio (1803-1869)

Frühlingsliedchen

Heinrich Albert (1604-1651) 1642

Text: Simon Dach (1605-1659), Satz: Walter Kraft (1905-1977)



Mailed

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Text: Ludwig Hölty (1748-1776)

Die Nachtigall

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Veronika, der Lenz ist da

Musik: Walter Jurmann (1903-1971)

Text: Fritz Rotter (1900-1984), Satz: Matthias Hermann (* 1960)

Sommer

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Melodie: Augustin Harder (1775-1813)

Text: Paul Gerhardt (1607-1676) 1656, Satz: Ekkehart Nikkel (* 1936)

Sommerlied

aus Musae Sioniae 1610

Volkslied aus dem 16. Jahrhundert

Satz: Michael Praetorius (1571-1621)

Hör! Wie die Wachtel im Acker dort schlägt

trad. 18. Jhd.

Jetzt kommen die lustigen Tage

aus dem Sudetenland

Satz: Willy Sendt (1907-1952)



Herbst

Es geht ein dunkle Wolk herein

16. Jahrhundert, Satz: Hugo Distler (1908-1942)

Das Laub fällt von den Bäumen

traditionell 18. Jhd., Text: A. Mahlmann 1805

Hejo, spann den Wagen an

Volksweise, 19. Jahrhundert

Bunt sind schon die Wälder

Johann Friedrich Reichardt (1752-1814)

Text: Johann Gaudenz Freiherr von Salis-Seewis (1762-1834)

Allegro non più molto

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

aus: Fünf Stücke für Flötenuhr, WoO 33

Aus der Traube in die Tonne

Kurt Lissmann (1902-1983)

Text: Theobald Kerner (1817-1907)



Wahre Freundschaft soll nicht wanken

aus Franken



1. Wah - re Freund - schaft soll nicht wan - ken, wenn sie gleich ent - fer - net ist.
2. Kei - ne A - der soll mir schla - gen, wo ich nicht an dich ge - dacht.
3. Wenn der Mühl - stein trä - get Re - ben und da - raus fließt küh - ler Wein,



- (1.) Le - bet fort noch in Ge - dan - ken und der Treu - e nicht ver - gisst.
- (2.) Ich will Sor - ge für dich tra - gen bis zur spä - ten Mit - ter - nacht.
- (3.) wenn der Tod mir nimmt das Le - ben hör ich auf, dir treu zu sein.